

[Download pdf ebook] Die Liebesnacht des Dichters Tiret: Mosaik der Franzsischen Revolution - Band I - Mirabeau - 1788

## Die Liebesnacht des Dichters Tiret: Mosaik der Franzsischen Revolution - Band I - Mirabeau - 1788

Von Richard K. Breuer  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #462423 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-05-01 Erscheinungsdatum: 2011-05-01 File Name: B004ZWIQZ0 | File size: 58.Mb

Von Richard K. Breuer : Die Liebesnacht des Dichters Tiret: Mosaik der Franzsischen Revolution - Band I - Mirabeau - 1788 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Liebesnacht des Dichters Tiret: Mosaik der Franzsischen Revolution - Band I - Mirabeau - 1788:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spritzige

Dialoge und wissenschaftliche Quellenarbeit

Von deeliAls 'historisches Sittengemlde' wird dieses Buch betitelt. Ich habe ein ambivalentes Verhlnis zu historischen Romanen: Auf der einen Seite lese ich sie gerne, denn man kann daraus viel Geschichte erfahren. Oft ist es aber so, dass historische Romane schlecht recherchiert sind oder sich eine historisch anmutende Geschichte zurechtbiegen, damit die eigene Liebesgeschichte darin Platz findet. Das flt natrlich nur auf, wenn man Kenntnisse ber die Epoche vorzuweisen hat. Und das ist das Gefhrliche daran: Hat man diese Kenntnisse nicht, so kann man sich nicht darauf verlassen, dass das Gelernte auch tatschlich der Geschichtsschreibung entspricht. Genug drumherum geredet - das ist jedenfalls bei Richard K. Breuer nicht so. Im Gegenteil. Die Geschichte - zu der ich gleich komme - ist eingebettet in einen umfangreichen Anmerkungenkatalog, in dem detailliert erklrt wird, was fiktiv und real ist und wo man darber genauer nachlesen kann. Gleichzeitig bettet der Autor historisch verbrgte Briefpassagen von Mirabeau und Knig Ludwig XVI. in seine Handlung ein - jedoch immer mit exakter Quellenangabe.

Die Liebesnacht des Dichters Tiret ist Band 1 einer noch nicht fortgefhrten Reihe zur Franzsischen Revolution. Die Hauptperson ist der Gelehrte Aleksander Mickiewicz, der sich kurz vor Ausbruch der Revolution in die schne polnische Aristokratentochter Madeleine verliebt. In den sich langsam entwickelnden politischen Wirren wird er durch verschiedene Ereignisse in die politischen Umbrche hineingezogen, die nicht nur sein Leben verndern werden, sondern ganz Europa. Er mu feststellen, dass nichts so ist, wie es zu sein scheint. Nicht einmal er selbst!

Der Autor schreibt in einer sehr schnen, warmherzigen aber immer hchst authentischen Sprache. Mit ausgefeilten Dialogen und sprachlichen Raffinessen bringt er dem Leser die Gedankenwelt Voltaires, Mirabeaus, Rousseaus und Diderots nher, ohne je belehrend zu wirken. Darber hinaus erfreut der subtil eingebaute Witz.

Kurz gesagt: Ich freue mich auf den zweiten Band!

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Blumig, spritzig, Breuer

Von AndreaHzRichard K. Breuers "Die Liebesnacht des Dichters Tiret" ist der erste Band seiner Reihe von Romanen, deren Geschichten sich am Vorabend der Franzsischen Revolution zutragen.

Ich bin ja persnlich ein Fan von historischen Romanen, vor allem wenn sie so gut recherchiert sind, wie "Tiret". Aber auch LeserInnen, die mit Geschichte nicht so viel am Hut haben, kommen in diesem Roman auf ihre Kosten. Die Anmerkungen mit den wichtigsten historischen Fakten zu den jeweiligen Kapiteln am Buchende erleichtern auch dem Nicht-Geschichte-Kundigen das Verstdnis der Hintergrnde und historischen Zusammenhnge.

ber den Inhalt mchte ich hier kein Wort verlieren, da er oben bereits zur Genge beschrieben wurde. Was mir persnlich ja noch besser gefallen hat als der Inhalt selbst, war die der Zeit angepasste, "erlauchte" Sprache gespickt mit zarter Ironie und "blumiger" Erotik ("Mit groem Vergngen pflickte ich die Blume des schnen dichtbelaubten Rosenbusches"). Neben diesem "botanischen" Stil wird mir sicher folgendes Zitat in Erinnerung bleiben: "Jede Ehe ttet die Liebe. [...] Wenn Ihr in einer Schenke vortrefflichst gegessen habt, so wrde es euch wohl nicht einfallen, diese in Euren Besitz zu nehmen. Wrdet Ihr es tun, nun, das zuvor so wunderbar erlesene Essen wrde Euch wenig spter nicht mehr schmecken, weil die Probleme und Sorgen von nun an Euer Gemt belasten." In diesem Sinne freue ich mich auf Band II, "Brouill", den ich sogleich in Angriff nehme...

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller Serienauftakt mit feinem Humor und pointierten Dialogen

Von indiebookblogTiret ist der Auftakt zu Richard K. Breuers (vorlufig) 4-teiliger Serie Historischer Romane, die knapp vor Beginn der Franzsischen Revolution spielt. Da ich bereits alle drei bisher erschienenen Bnde gelesen habe, kann ich behaupten, dass Tiret vielleicht nicht das beste Buch der Serie ist, aber trotzdem ein gelungener Auftakt, der Lust auf mehr macht. Hier hat sich der Autor 'warmgeschrieben', er fhrt langsam und mit leisen Tnen an eine Geschichte heran, die - so wage ich zu ahnen - mit ordentlichem Getse enden wird.

Auch wenn ich zugeben muss, dass die vielen historischen (und nicht historischen) Fakten und Personen in Tiret zuweilen ein wenig meinen Lesefluss gehemmt haben, so hat mir das Buch insgesamt trotzdem gut gefallen. Zum einen mag ich den anspruchsvollen Schreibstil des Autors, den er hier sehr gut der Zeit anpasst, in der die erzhlte Geschichte spielt, der aber trotzdem sein ganz eigener bleibt. Die Sprache wirkt ausgefeilt, aber niemals konstruiert oder knstlich.

Zum anderen berzeugt natrlich der Humor des Autors. War dieser in Schwarzkopf und Rotkppchen 2069 eher brachial-komisch, so zeigt Breuer hier, dass er es auch anders kann: nmlich fein und subtil. Und er zaubert damit das ein oder andere Lcheln oder gar ein breites Grinsen ins Gesicht des Lesers.

Der feine Humor und die pointierten Dialoge haben mich auch ber den etwas schleppenden Mittelteil hinwegsehen lassen. Hier wurde mir ganz einfach zuviel aus Dokumenten der Zeit zitiert, so etwas ist natrlich Geschmackssache, mir war das ein wenig zu langatmig, ein wenig zu politisch, und ich htte das nicht so umfangreich gebraucht.

In Tiret habe ich aber ein paar wunderbar gezeichnete, liebenswerte Charaktere kennengelernt, denen ich (auch in den Folgebnden) gerne auf ihrer abenteuerlichen Reise quer durch Polen und Frankreich gefolgt bin. Denn auch wenn in diesem ersten Buch der Serie "'eigentlich nichts passiert'", so wird doch angedeutet, dass hier einige Steine ins Rollen kommen, die in den Folgebnden eine Lawine an (teilweise absurden) Ereignissen auslsen knnten, und das macht natrlich Lust aufs Weiterlesen.

(Dieser Text ist Teil meiner ausfhrlichen Besprechung auf indiebookblog.wordpress.com)

KurzbeschreibungAugust bis Dezember 1788. Als der Gelehrte Aleksander Mickiewicz sich in die schne Madeleine, Tochter eines polnischen Aristokraten, verliebt, ahnt er noch nichts von den mysterisen Umstnden seiner Herkunft und

von den Ereignissen, die ihn bald unversehens in die politischen Umbrüche hineinziehen werden. In Begleitung des geheimnisvollen, zuweilen verschrobenen Marquis d'Anglique begibt er sich auf eine gefährliche Reise nach Frankreich und begegnet dem genialen Vordenker der Revolution Graf Mirabeau und weiteren historischen Personen wie Baron von Dietrich, Grondel, Manduit, Grfin de la Fonchais, Grfin La Guyomarais, Antoine Barnave und Prinzessin Lubomirska. Seine Welt beginnt, am Vorabend der Revolution aus den Fugen zu geraten ...Kurzbeschreibung August bis Dezember 1788. Als der Gelehrte Aleksander Mickiewicz sich in die schöne Madeleine, Tochter eines polnischen Aristokraten, verliebt, ahnt er noch nichts von den mysteriösen Umständen seiner Herkunft und von den Ereignissen, die ihn bald unversehens in die politischen Umbrüche hineinziehen werden. In Begleitung des geheimnisvollen, zuweilen verschrobenen Marquis d'Anglique begibt er sich auf eine gefährliche Reise nach Frankreich und begegnet dem genialen Vordenker der Revolution Graf Mirabeau und weiteren historischen Personen wie Baron von Dietrich, Grondel, Manduit, Grfin de la Fonchais, Grfin La Guyomarais, Antoine Barnave und Prinzessin Lubomirska. Seine Welt beginnt, am Vorabend der Revolution aus den Fugen zu geraten ...Der Verlag über das Buch In die Geschichte eintauchen: in das Jahr vor der französischen Revolution (1788). Bei "Tiret" handelt es sich nicht, wie man vielleicht aufgrund des Klappentextes vermuten könnte, um einen schnellen Historienroman, sondern um die mitreißende Geschichte des Herrn Aleksander Mickiewicz, der sich mit seiner Herkunft und seinem weiteren Werdegang auseinandersetzen muss, in einer Zeit, die von Unruhen und Aufständen geprägt ist. Anhand genauester Recherche gelingt es Richard K. Breuer ein Werk nahe an der damaligen Realität zu schaffen, ein Werk, das den Leser fesselt und in seinen Bann zieht. Eine packende Handlung, der Blick fürs Wesentliche und ein mit Humor gespickter Erzählstil sind der Garant für einen Roman, der weit weg von allen stupiden historischen Publikationen anzusiedeln ist und zweifelsohne seines Gleichen sucht.